



 winterhilfe
80 Jahre

Editorial

Bereits ist ein weiteres Geschäftsjahr verstrichen, das 83. der Winterhilfe Kanton Bern.

Wer steckt hinter der Organisation? Wem und wofür gilt der Einsatz? Wie effizient wird gearbeitet?

Diese Fragen wollen wir im vorliegenden Bericht beantworten.

Die öffentliche Sozialhilfe erfährt zurzeit ein **hohes mediales Interesse**. Es geht um Kosten, politische Positionierungen und Einsparungsmöglichkeiten. Die Grundlagen, welche die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS erarbeitet, werden öffentlich, breit und kontrovers diskutiert. Massnahmen zur Kostensenkung wurden insbesondere im Kanton Bern definiert und umgesetzt. Wenig Aufmerksamkeit steht dabei den Menschen zu, die mit **bescheidenen Budgets leben** – sei es durch gesundheitliche Probleme, Trennungssituationen oder mangelnde Bildung. Die Winterhilfe Kanton Bern setzt sich für diese Menschen ein, lindert finanzielle Notsituationen und entlastet angespannte Budgets – subsidiär und ergänzend zu den weniger werdenden öffentlichen Leistungen, individuell und zielgerichtet.

Der personelle Wechsel im Stiftungsrat und auf der Geschäftsstelle hat dieses Geschäftsjahr mitgeprägt: Wir haben Thomas Rychen als Präsident des Stiftungsrates verabschiedet, ihn gleichzeitig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Bruno Tanner konnte als Präsident gewählt werden und er hat seinen Einstand mit grossem Interesse und viel Sachverstand gemeistert. Das Team der Geschäftsstelle – vier Mitarbeitende zu ca. 180 Stellenprozenten – wurde bedingt durch einen Mutterschaftsurlaub sowie einen Stellenwechsel erneuert und nutzte die Chance, Arbeitsprozesse anzupassen und die Arbeitsorganisation zu optimieren.

Die private Stiftung Winterhilfe Kanton Bern, ein Mitglied des Vereins Winterhilfe Schweiz, finanziert sich ausschliesslich durch **Spenden**. Um die höchst willkommenen Beiträge aus der Bevölkerung transparent auszuweisen, liegt nun dieser Bericht vor.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Stiftungsrat v. l. n. r.: Stephan Jost, Bruno Tanner, Elisabeth Zölch, Katrin Loosli, Dieter Widmer

Team der Geschäftsstelle v.l.n.r.: Stephanie Oldani, Sozialarbeiterin; Sandra Hofer, Geschäftsführerin; Janina Kradolfer, Sekretariat; Heidi Seiler, Administration



Kennzahlen aus der Jahresrechnung 2015/16

Total Vermögen (Aktiven)	CHF 2'234'651.48
Fondskapital	CHF 341'623.35
Total Betriebsertrag	CHF 1'050'129.30
zweckgebundene Zuwendungen	CHF 87'500.00
freie Zuwendung (Spenden)	CHF 912'772.70
Total Betriebsaufwand	CHF 1'234'363.39
Direkter Projektaufwand	CHF 985'105.15
Jahresergebnis 1 vor Zuweisung Organisationskapital	- CHF 506'194.60
Jahresergebnis 2, Überschuss nach Zuweisung	- CHF 53'755.20

Vorjahresvergleich und Ausschau

Der direkte Projektaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 47%, der totale Betriebsaufwand um 31% gestiegen, der Betriebsertrag um 15%. Was bedeutet dies für uns? Um die deutliche Zunahme des direkten Projektaufwandes aufzufangen, wurden Entnahmen aus dem Fonds- und Organisationskapital vorgenommen. Im kommenden Geschäftsjahr haben wir die Aufgabe, uns mit den Kosten zu beschäftigen und die Strategie den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Die vollständige Jahresrechnung 2015/16 kann bei uns bestellt werden.

Unsere Leistungen

Die Winterhilfe Kanton Bern leistet **Einzelfallhilfe** mit dem Ziel der Stärkung des Einzelnen resp. der Familie. Anfragen sind telefonisch, per Mail und per Post möglich. Leistungen werden anhand schriftlicher Dossiers mit Einkommensbelegen zweckgebunden gesprochen und an die Sozialfachstellen oder Rechnungssteller überwiesen. Die Prüfung beinhaltet die Einkommens- und Vermögensverhältnisse nach SKOS; den Grundsätzen der Subsidiarität und der Verhältnismässigkeit werden besondere Beachtung geschenkt. Das Vieraugenprinzip ist verbindlich. Rund zwei Drittel der Dossiers werden über Organisationen eingereicht.

Wir spüren die Sparmassnahmen der Sozialhilfe und anderer Inlandhilfswerke. Ausserdem zeigen sich die neuen Leistungen der Winterhilfe Kanton Bern (Gutscheine für Coiffeurbesuche, Velos, Wintersport und Schulsäcke für Kinder) sowie die Erhöhung der Maximalbeiträge pro Dossier deutlich.

Jahr	Anzahl Anfragen	Aufwand Leistungen
2013/14	1072	CHF 599'295.65
2014/15	1184	CHF 668'503.81
2015/16	2277	CHF 985'105.15

Die Anzahl Anfragen ist im **Vergleich zum Vorjahr** um 92 %, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013/14 um 112 % angestiegen.

Durch die subsidiäre Weitervermittlung von Anfragen an Sozialdienste von Sozialhilfe-Beziehenden, an die Pro Infirmis von IV/EL-Beziehenden, an die Pro Senectute von AHV/EL-Beziehenden und an die Pro Juventute von Witwen- und Weisenrentenbeziehenden **entfallen viele Anfragen an uns**. Die genaue Abklärung, welche Leistungen subsidiär gesprochen werden können, führen zu vielen Rückweisungen an die zuständigen Sozialdienste. Erhalten wir nach einer Nachfrage nicht die benötigten Unterlagen, um die Anfrage korrekt auf Einkommensverhältnisse und Leistung zu prüfen, wird diese ohne Entscheidung und Leistung abgelegt. Wir übernehmen keine Beiträge an Steuern, Kredite, Gebühren oder Bussen. Deswegen wurden für 362 Dossiers durch uns keine Leistung erbracht.

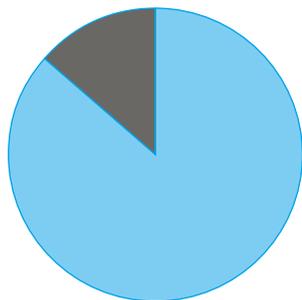


Dankesfoto für Velo-Gutscheine

Checkübergabe Erlös Harmonie-Tag des Bernischen Anwaltsverbandes



Kosten für die Leistungserbringung nach ZEW0-Methodik



Projektaufwand 86.50%
Administrativer Aufwand 13.50%

Bei der Winterhilfe Kanton Bern verbleiben von einem Spendenfranken nach Abzug des administrativen Aufwands 86.50 Rappen für Leistungen an Bedürftige.

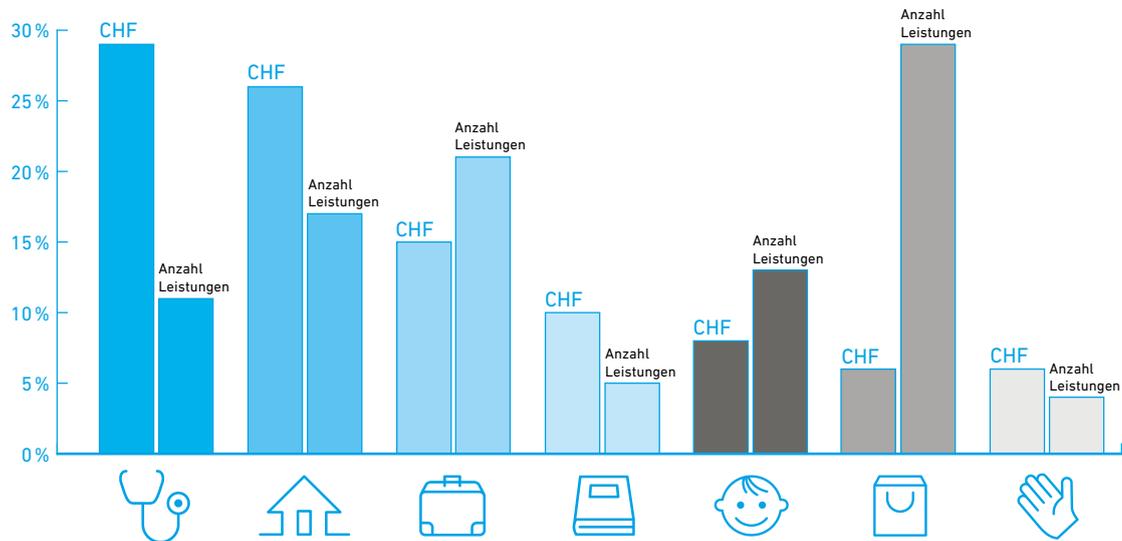
Ohne die grosse Solidarität aus der Bevölkerung gäbe es die Winterhilfe Kanton Bern nicht. Wir finanzieren uns ausschliesslich durch Spenden. Mit der «Winterhilfe Schweiz», der «Rudolf und Ursula Streit-Stiftung», der «Otto Erich Heynau-Stiftung», einigen Stiftungs- und Firmenspenden sowie ganz vielen Klein- und Mittelspenden können wir im Kleinen viel bewirken – herzlichen Dank fürs Ihr Vertrauen.

Solidarität aus Erinnerung

Diesen Brief erhielten wir aus dem Berner Oberland: «Dieses Mal möchte ich Ihnen danken, und zwar für den wunderschönen Stern, der Ihrem Verdankungsbrief beigelegt war. Er erinnert mich immer an meine Zeit in den 50er-Jahren, als ich als Postangestellte jeweils die Retouren der nicht eingelösten Sterne bündeln musste. Die wurden dann an ihre Institution zurückgeschickt. Wir Mädchen vom Amt machten es uns zur Gewohnheit, immer ein paar zurückzuhalten und zahlten den damaligen Beitrag von Fr. 2.– (!) pro Stern selber ein. Bei meinem Weggang von der Post hatte ich so eine kleine Schachtel voll der verschiedensten schönen Sterne. Seither schmücken sie alle meinen Weihnachtsbaum Jahr für Jahr und erfreuen mich immer wieder von Neuem! Es sind diese kleinen Freuden, die das Leben lebenswert machen. Also nochmals herzlichen Dank! Mit herzlichen Grüssen, V.M., Jg. 1934.»

Art der Leistungen

Bewilligte Leistungen



	Betrag CHF	Anzahl Leistungen
Gesundheitskosten	CHF 245'202.60	239
Wohnkosten	CHF 205'803.35	349
Ferien und Freizeit	CHF 127'746.65	434
Ausbildung	CHF 87'162.40	91
Kinderförderkosten	CHF 69'019.70	263
Einkaufsgutscheine	CHF 53'062.00	592
Sonstige Unterstützungen	CHF 52'237.70	77
Total	CHF 840'234.40	2'045



Dankesfoto für den Beitrag an Kindermöbel

Dankesfoto für Wintersport-Gutscheine



Konkrete Leistungen und Partnerschaften



Beiträge an Rechnungen von Franchise, Selbstbehalt, Zahnarzt.



Beiträge an Rechnungen von Heiz- und Nebenkosten, Miete, Umzug, Lieferung von Betten und Bettenartikel über die Winterhilfe Schweiz www.winterhilfe.ch.



REKA-Familienferien www.reka.ch/Sozialangebote und andere Ferien, Gutscheine der Sportbörse Niederwangen für Wintersportartikel www.sportboerse.ch, Startgeld für acht Volksläufe im Kanton Bern über die Kulturlegi BE www.kulturlegi.ch/bern, Beiträge an Heimaturlaub aus einer zweckgebundenen Spende.



Erstausbildungen und Kurse zur Sicherung und Erhöhung der Erwerbsfähigkeit (teilfinanziert durch zweckgebundene Spenden), 20% für weiterführende Ausbildungen für SchulabgängerInnen, 20% für Auto-, Lastwagen- oder Busprüfungen, 18% für Deutschkurse, 12% für die Pflegehelferinnen-Ausbildung, 30% Verschiedenes (von Hundebetreuerin FBA, Kosmetikerin, Informatikerin, Dolmetscherin bis hin zur Mitfinanzierung privater Schuljahre z.B. Rudolf Steiner Schule, um den Anschluss in der Regelschule wieder zu schaffen).



Kinderbetreuung, Ferienlager, Velogutscheine von Pro-Velo-Organisationen im Kanton Bern www.provelo.ch, Sportbörse Niederwangen www.sportboerse.ch und Drahtesel www.drahtesel.ch, Bestellungen von Kindergarten- und Schulsacksets nach Katalog für CHF 10.–/20.– (subventioniert durch die Winterhilfe Kanton Bern) der Papeterie Rössligass www.roessligass.ch, Prüfung und Empfehlung von Anfragen für einen Kinderförderungsfonds mit Beiträgen der Roger-Federer-Stiftung und Lindt & Sprüngli, verwaltet durch die Winterhilfe Schweiz www.winterhilfe.ch.



Coop- und Reka-Gutscheine an Ein- und Zweielternfamilien als Weihnachtsgeschenk, Coiffeurgutscheine von CM-Hairstylist cm-hairstylist.ch, Koordinationsfunktion und Ausstellen von Bezugskarten für «Tischlein deck Dich» www.tischlein.ch, Gutscheine von Migros und Otto's zum Einkauf von Kleidern, Möbeln und Lebensmitteln.

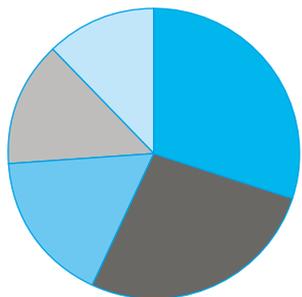


Mobilität, Schuldensanierungen durch professionelle Fachstellen, Prüfung und Empfehlung von Anfragen der Stiftung Sunnesyte.

Situationen und Menschen hinter den Anfragen

Wann fragen Menschen bei der Winterhilfe um Unterstützung an? Gesundheitliche Probleme, familiäre Veränderungen (Trennung, Todesfall) und mangelnde berufliche Qualifikationen sind die Hauptgründe für Armut in der Schweiz. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, welche die Grundlagen für die Leistungen der Winterhilfe bietet, orientiert sich für ein menschenwürdiges Dasein am allgemeinen Lebensstandard und bezieht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit ein. Sie ermöglicht ein Leben in Würde und fördert die Integration von Personen in schwierigen wirtschaftlichen und oft auch persönlichen Lebenssituationen: Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche, Alleinstehende, psychisch belastete Personen, suchtkranke Menschen, ältere Personen ohne Aussicht auf eine Erwerbsarbeit.

Einkommen Leistungsbeziehende



Sozialhilfe vollunterstützt:

Eigenes Einkommen am Existenzminimum (Working Poor):

Sozialhilfe teilunterstützt:

Invalidität (IV)/Alterseinkommen (AHV)/Arbeitslosigkeit (ALV):

Andere (Alimente, SUVA, Krankentaggeld):

■ 30%

■ 27%

■ 17%

■ 14%

■ 12%

Frau Z. ist alleinerziehende Mutter einer fünfjährigen Tochter und einjährigen Zwillingen. Die Organisation des Lebensalltags mit kleinen Zwillingen und einem grösseren Kind ist schwierig. Wir finanzieren den Occasionskinderwagen und liefern zwei Betten für die Zwillinge.

Frau K. arbeitet zu 70% als Krankenschwester und daneben zusätzlich im Stundenlohn als Hausbetreuerin. Bei beiden Stellen ist das Einkommen variabel, jedoch bewegt sich das Budget monatlich immer gerade knapp am Existenzminimum. Nun hat sich Frau K. von ihrem Partner getrennt und zieht in eine eigene Wohnung. Wir beteiligen uns mit einem Beitrag an die Umzugskosten.



Wer stolpert und fällt braucht manchmal Hilfe beim Aufstehen und Weitergehen. Die Winterhilfe ist seit 80 Jahren für Menschen in Not in der Schweiz da. Das Hilfswerk übernimmt nicht nur dringendste Rechnungen oder gibt Naturleistungen ab, sondern fördert gezielt die Hilfe zur Selbsthilfe.

Mit Ihrem Beitrag an die Winterhilfe unterstützen Sie jene, die nicht immer auf der Sonnenseite stehen.

Werner Günthör
Weltmeister und Medaillengewinner Olympia

Erhaltene Dankesbriefe

«Ich danke Ihnen herzlich! Die Schulsackaktion ist für die Kinder wie Weihnachten und Geburtstag gleichzeitig!»

«Ich hatte mich nicht getraut den Zahnarzt aufzusuchen. Ich werde dies nun sofort tun. Der Stress ist jetzt gelindert durch die Hilfe von der Winterhilfe. Nochmals vielen herzlichen Dank.»

«Oh wow, unglaublich toll! Vielen herzlichen Dank, wir sind so unglaublich happy! Sie nehmen uns so eine grosse Last. Meine Frau hatte schon Angst, dass die Tochter vielleicht den Kita-Platz verliert oder der Strom abgestellt wird! Vielen vielen Dank! Zum Glück gibt es so Engel wie die Winterhilfe! Danke!»

«Sie haben uns mit Ihrer grosszügigen Gutschein-Spende einen wunderschönen Winter bereitet. Dank Ihnen haben wir als Familie viele tolle Stunden auf unseren Schneeschuhen verbracht. Im Namen meiner Kinder und mir möchte ich mich recht herzlich für die Gutscheine der Winterhilfe bedanken. Ohne Ihre Gutscheine wäre kein Wintersport für uns möglich gewesen. Danke!»



Winterhilfe Kanton Bern

Neuengasse 5, 3011 Bern

Telefon 031 311 20 21, Fax 031 311 20 75

bern@winterhilfe.ch www.winterhilfe.ch/bern



Impressum

Vorderseite: Die Gestalterin Döne Akpınar ist 1992 geboren. Sie steht im dritten Jahr ihrer Ausbildung als Grafikerin an der SFG Basel. **Sie sagt:** «Auf den ersten Blick soll das Plakat eine kalte und schöne Winterlandschaft darstellen, in der die Schneeflocke wie eine Sonne leuchtet und Wärme spendet. Dahinter versteckt sich jedoch eine emotionale Botschaft: Der Riss in der Jeans steht für Menschen, die Hilfe benötigen, und die Schneeflocke symbolisiert die Spender der Winterhilfe.»

Bilder: Fotos der Winterhilfe Kanton Bern, der Winterhilfe Schweiz sowie uns zur Verfügung gestellte Fotos von Leistungsbezügerinnen.

Gestaltung: tatort.be, **Druck:** Rickli + Wyss AG, Bern, **Lektorat:** Lilly Sulzbacher, Sulzbacher & Partner, Richterswil

Buchhaltung: Treuhand U. Müller GmbH, Bern, **Revision:** Von Graffenried Treuhand, Bern